

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0050/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Datum: 31.03.2021
FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Verfasser/in: Frau Jebavy-Kara
Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept, hier-Vorgehensweise und Spielplatzanalyse auf Bezirksebene		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.04.2021	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept zur Kenntnis und beschließt die weitere Vorgehensweise und Spielplatzanalyse auf Bezirksebene.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)

	nicht
x	nicht bekannt

Erläuterungen:

Anlass:

Die Stadt Aachen hat die Zielsetzung, eine attraktive und lebenswerte Stadt für Familien und Kinder zu sein. Ein wichtiger Aspekt sind die Einrichtungen und Angebote für Kinder sowie Spielmöglichkeiten im Freien, hier insbesondere die öffentlich zugänglichen Spiel- und Bolzplätze. Wie bereits in dem beschlossenen gesamtstädtischen Freiraumkonzept dargelegt wurde, haben Spielplätze nicht nur eine wichtige Grünraumfunktion. Sie tragen wesentlich zur Nutzungs- und Aufenthaltsqualität insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche bei. Sie dienen grundsätzlich auch als sozialer Treffpunkt für alle Altersgruppen und haben dadurch eine große Bedeutung für den generationenübergreifenden Austausch und das Miteinander in der Stadt.

Viele der heute in der Stadt vorhandenen 242 Spielplatzflächen (inklusive Spielpunkte) wurden im Rahmen der Entwicklung von Baugebieten angelegt und befinden sich hinsichtlich Größe und Ausstattung in einem sehr unterschiedlichen Zustand. Obwohl ständige Spielplatzbegehungen erfolgen und daraus resultierend Sanierungen und Ersatzbeschaffungen vorgenommen werden, entspricht dieses Vorgehen insgesamt eher dem Prinzip des "Reagierens im Einzelfall statt konzeptionellen Agierens". Des Weiteren ist festzustellen, dass die Spielplatzdichte in den einzelnen Stadtgebieten sehr unterschiedlich ist.

Vor diesem Hintergrund und gemäß dem Grundsatz der sparsamen, sinnvollen und wirtschaftlichen Haushaltsführung ist ein nachhaltiges gesamtstädtisches Konzept zur Spielplatzplanung erforderlich.

Der Fachbereich Umwelt wurde mit der Erstellung eines solchen gesamtstädtischen Spielplatzkonzeptes beauftragt. Die Bearbeitung erfolgte in Abstimmung mit dem Fachbereich Kinder und Jugend und dem Aachener Stadtbetrieb.

Die ersten Ergebnisse des Spielplatzkonzeptes für Aachen wurden bereits Anfang 2020 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz sowie im Kinder- und Jugendausschuss vorgestellt. Die Fachausschüsse haben das vorliegende Spielplatzkonzept beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die Abstimmungen mit den Bezirken im Hinblick auf dessen Umsetzung unter dem Vorbehalt vorhandener Haushaltsmittel herbeizuführen, sowie das hieraus resultierende Umsetzungskonzept erneut zur Beschlussfassung in den Fachausschüssen vorzulegen.

Zielsetzung:

Mit dem Spielplatzkonzept will die Stadt für die nächsten 5 – 15 Jahre die Weichen für eine anspruchsvolle, bedarfsgerechte Spiellandschaft in Aachen stellen, die den Bedürfnissen der Kinder durch eine altersgruppengerechte Gestaltung und der nachhaltigen Unterhaltung gerecht wird.

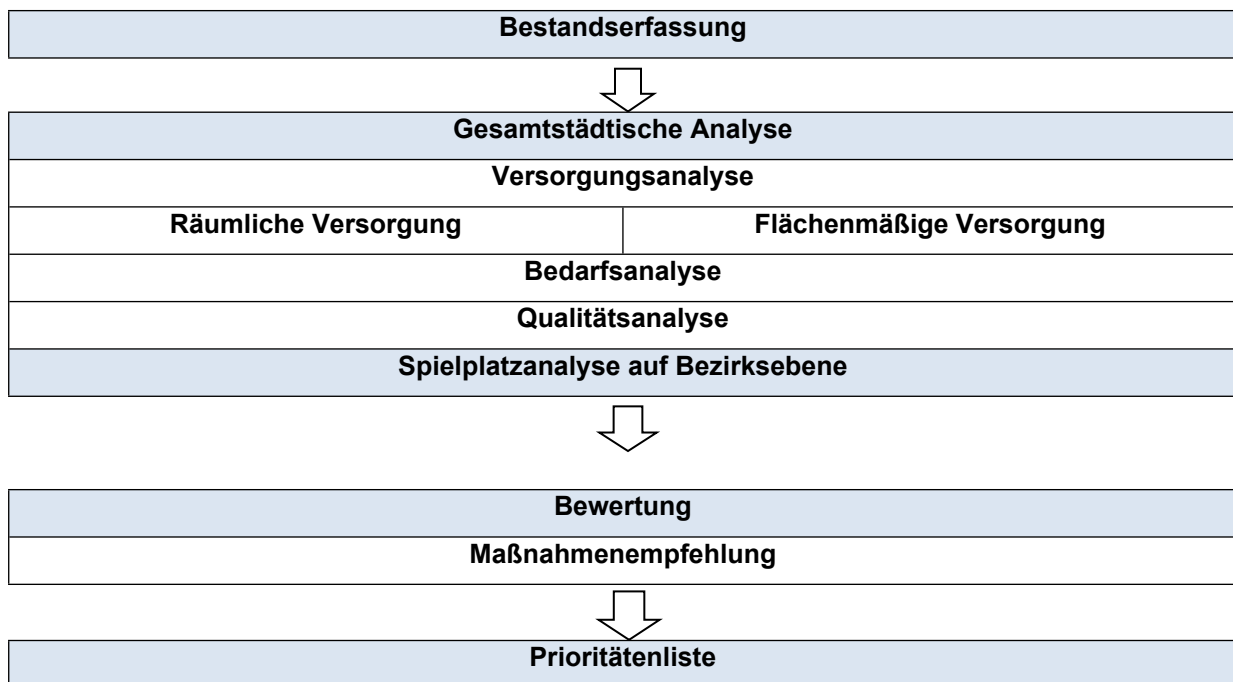
Das Spielplatzkonzept bietet einen qualifizierten Überblick über den Bestand aller öffentlichen Spiel- und Bolzplätze in der Stadt Aachen. Es ermöglicht erstmalig, nach stadtwweit gültigen Kriterien eine Priorisierung der erforderlichen Sanierungs-, Um- und Neubaumaßnahmen vorzunehmen. Somit entsteht eine belastbare Grundlage für die Planung gezielter Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Spielplatzflächen in den Quartieren mit dem größten Handlungsbedarf.

Das Gesamtwerk bildet einen konzeptionellen Rahmen für künftige Einzelmaßnahmen und Umplanungen im Bereich der Spielplätze und dient dem zielgerichteten Einsatz von Finanzmitteln.

Die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen und Vorhaben sind Empfehlungen, die sukzessive in den nächsten Jahren umzusetzen sind. Sie sind eine qualifizierte Grundlage, um in zukünftigen Haushaltsplanungen die Interessen von Kindern und Jugendlichen noch stärker zu berücksichtigen.

Methodik / Vorgehensweise:

In einem ersten Arbeitsschritt wurden alle Spielplätze im Rahmen einer detaillierten Bestandserfassung einer qualitativen Prüfung mit einem einheitlichen Prüfraster unterzogen. Dabei wurden alle Flächen neben der Standortuntersuchung (Lage, Größe, Zugänglichkeit) nach sozialen Gesichtspunkten, Flächen- und Spielwertparametern sowie Nutzungsaspekten untersucht.



Die daran anschließende gesamtstädtische Analyse setzt sich aus drei zentralen Themenfeldern zusammen: der Versorgungssituation, der Bedarfsanalyse sowie der qualitativen Ausstattung der Spielflächen. Bei der Untersuchung der Versorgungssituation werden die räumliche Versorgung und die flächenmäßige Versorgung thematisiert. Bei der räumlichen Versorgung wird untersucht, ob die Einzugsbereiche der einzelnen Spielplätze das jeweilige Stadtviertel abdecken oder ob Versorgungslücken bestehen. Die flächenmäßige Versorgung trifft Aussagen über die pro Kind zur Verfügung stehende Spielflächengröße. Bei der qualitativen Ausstattung werden der Standort sowie die Ausstattungsqualität jedes einzelnen Spielplatzes beleuchtet. In Anlehnung u.a. an das Freiraumkonzept und den Sozialentwicklungsplan werden für die Bedarfs- und Qualitätsanalyse stadtweit einheitliche Bewertungskriterien entwickelt. Die Ergebnisse der beiden Analysen sind eine wichtige Grundlage zur Ermittlung der Priorisierung des gesamtstädtischen Handlungsbedarfs. Hierbei ist in einer weiteren Stufe von Bedeutung, die Spielplatzflächen auf Bezirks- bzw. Sozialraumebene zusammenhängend zu betrachten. Unter Beachtung aller Informationen werden für jeden Platz konkrete Maßnahmenempfehlungen formuliert und in einer gesamtstädtischen Prioritätenliste tabellarisch aufgeführt. Alle Ergebnisse werden anhand einer übersichtlichen Matrix nach einem Punktesystem dargestellt und befinden sich in einem umfangreichen Planwerk mit allen erforderlichen Bildern, Plänen und Steckbriefen im Anhang des Spielplatzkonzeptes.

Versorgungsanalyse:

Ein wichtiger erster Punkt ist die grundsätzliche Betrachtung der Versorgungslage mit öffentlichen Spielplatzflächen innerhalb des Gesamtstadtgebietes. Hierbei sind neben der räumlichen Verteilung und damit verbunden der Erreichbarkeit von Spielflächen auch die Aspekte der Größe von Spielflächen sowie insgesamt die grundsätzliche Verteilung im Stadtgebiet zu betrachten.

Ein Runderlass des Innenministeriums NRW vom 31.7.1974 "Bauleitplanung - Hinweise für die Planung von Spielflächen" unterteilt die Spielplatzflächen in drei Arten/Kategorien von Spielbereichen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Altersstufen zu entsprechen:

	Spielplätze für Kinder zwischen 3 bis 6 Jahren	Spielplätze für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren (schulpflichtige Kinder)	Spielplätze für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (alle Altersstufen)
	Typ C	Typ B	Typ A
Erreichbarkeit / Entfernung	bis zu 200 m Fußweg	bis zu 500 m Fußweg	bis zu 1000 m Fußweg
Flächengröße	mind. 60 m ²	mind. 400 m ²	mind. 1500 m ²

Spielplätze des Typs "C" sind reine Kleinkinderspielplätze (3-6 Jahren). Hiervon sind in Aachen nur wenige vorhanden, die Ausstattung entspricht eher dem nach Bauordnungsrecht geforderten privaten, hausnahen Kinderspielplatz.

Im Stadtgebiet sind in erster Linie Spielplätze vom Typ "B" vorhanden. Diese bieten generell eine Ausstattung für Kinder von 6-14 Jahren. Auf vielen Plätzen, die als Kategorie B ausgewiesen sind, ist in Aachen ebenfalls ein Kleinkinderbereich für Kinder unter 6 Jahren vorhanden.

In allen Stadtbereichen befinden sich Spielplatzflächen der Kategorie "A". Diese Plätze dienen allen Altersstufen, auch Erwachsenen. Extra zu erwähnen sind die reinen Bolzplätze und Skateanlagen.

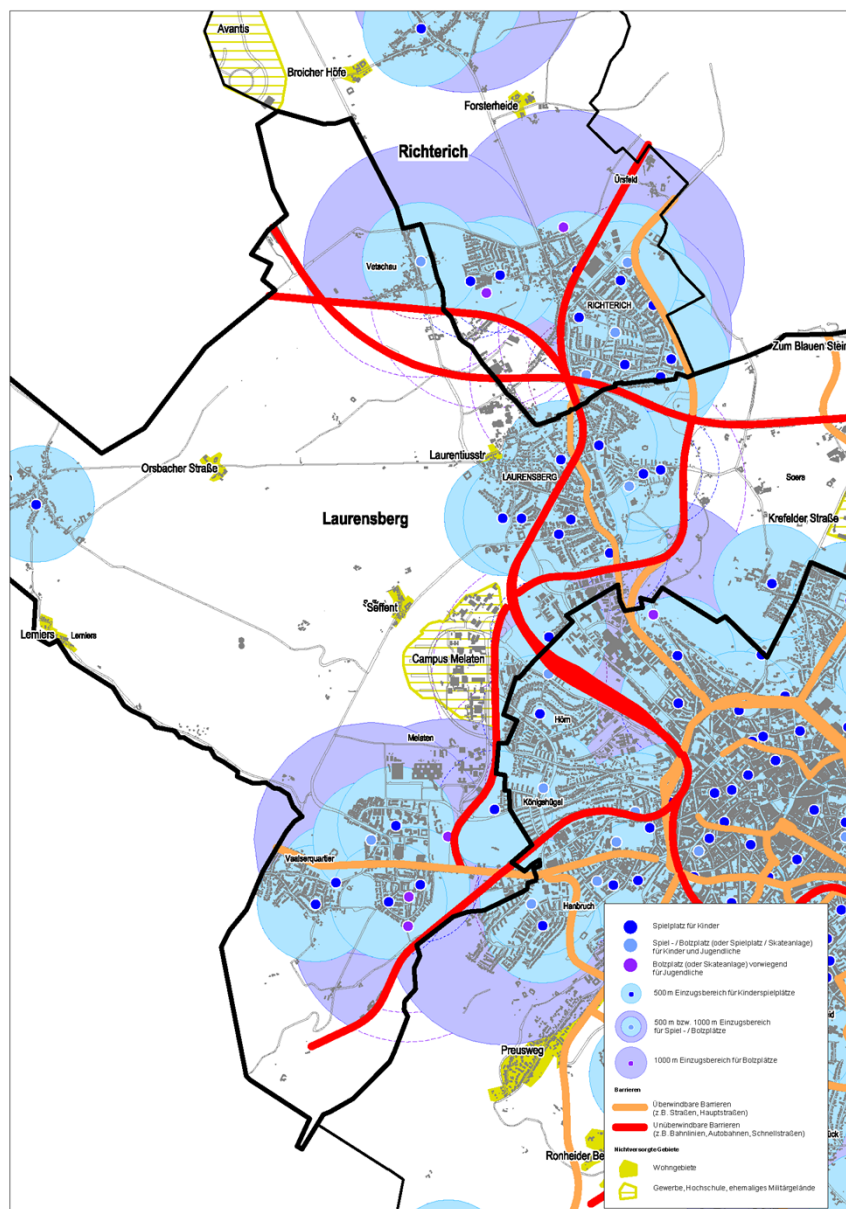
Räumliche Versorgung:

Für viele Kinder und Eltern beinhaltet die Entfernung zu einem Ort einen qualitativen Gesichtspunkt. Kleine Kinder benötigen eine intensive Betreuung und Aufsicht. Auch bei Kindern im Grundschulalter ist der eigene Aktionsradius zunächst beschränkt und wächst mit zunehmenden Alter und der Entwicklung von Selbstständigkeit. Vor diesem Hintergrund sind bei der Beurteilung zur räumlichen Versorgung in einer gesamtstädtischen Karte um die vorhandenen Spielplatzflächen, die für Kinder bis zu 14 Jahren geeignet sind, Radien mit einer Erreichbarkeit von 500 m (blaue Kreise) gezogen worden. Für ältere Kinder und Jugendliche liegt die empfohlene Erreichbarkeit von Spielplatzflächen in einem Radius von rund 1000m (lila Kreise). Getrennt werden diese Spielräume durch starke verkehrliche Barrieren wie beispielsweise die Bahntrasse, Autobahn oder schwer überwindbare Hauptverkehrsstraßen.

Die Auswertung ergibt, dass die räumliche Versorgung in der Stadt grundsätzlich bis auf wenige kleine Ausnahmen durch die vorhandenen Spielplatzflächen gegeben ist.

Es ist jedoch wichtig, dass man abschließend die versorgungstechnische Analyse mit den Ergebnissen einer Bedarfs- sowie detaillierten Qualitätsanalyse gemeinsam betrachtet.

Der Bezirk Laurensberg grenzt im Osten an eine Bahnlinie und eine Schnellstraße. Ferner befindet sich eine Autobahn (E 314, weiterführend A 4) an der nördlichen Bezirksgrenze zu Richterich. Tunnel und aufgeständerte Streckenführungen ermöglichen punktuelle Verbindungen. Im Süden befindet sich die Vaalser Straße und im Osten verläuft die Roermonder Straße. Sie stellen stadtprägende Hauptverbindungen und gleichzeitig überwindbare Barrieren dar. Der Bezirk gliedert sich in sechs Lebensräume (Kullen, Vaalserquartier/Steppenberg, Laurensberg Mitte, Soers, Orsbach, und Vetschau). In den Lebensräumen Kullen, Vaalserquartier/Steppenberg und Laurensberg Mitte herrschen neben Geschäftsgebäuden in den Ortszentren und vereinzelt Gewerbebauten zumeist Wohngebiete mit Geschosswohnungsbau und Einfamilienhausbebauung vor. Prägend für den Lebensraum Kullen sind die Gebäude des Universitätsklinikums. In den ländlicher geprägten Ortsteilen wie Soers, Orsbach und Vetschau dominieren Wohnbebauung in Form von Ein- und Doppelhausbebauung. Im westlichen und südlichen Bereich des Bezirkes überwiegen weitläufige Grünstrukturen und landwirtschaftliche Flächen, die zur Naherholung und zum Teil zum Spiel genutzt werden können.



Die räumliche Versorgung mit Spielflächen ist im Bezirk Laurensberg, mit Ausnahme von kleineren bebauten Bereichen, gegeben.

Flächenmäßige Versorgung

Bei der flächenmäßigen Versorgung wird untersucht, wie viele Quadratmeter Spielplatzfläche pro Kind bzw. Jugendlicher zur Verfügung stehen. Es gibt weder eine gesetzliche Grundlage noch eine Norm für die Festlegung eines kommunalen Spielflächenbedarfs. Das Aachener Spielplatzkonzept orientiert sich hinsichtlich der Ermittlung des Flächenbedarfswertes an der Zahl der Kinder und Jugendlichen. In anderen Kommunen wird z. T. die Ausrichtung an die Einwohnerzahl angewandt.

Bezirk / Sozialraum	Anzahl der Spielplätze	Einwohner	Kinder (3-14 J.) Jugend (15-27 J.)	Spielplatzfläche (m ²)	Spielplatzfläche/ Kind + Jugend (m ²)
Aachen-Mitte Zentrum	21	36.020	18.407	34.756	1,89
Aachen-Mitte Ostvierte I/ Rothe Erde	11	23.006	8.763	33.209	3,79
Aachen-Mitte Forst / Driescher Hof	26	21.639	6.235	69.776	11,19
Aachen-Mitte Burtscheid / Beverau	29	30.565	8.977	38.549	4,29
Aachen-Mitte Süd-West	6	9.985	2.854	11.790	4,13
Aachen-Mitte Vaalser Straße/ Kronenberg / Neuenhof	6	9.828	3.558	15.896	4,47
Aachen-Mitte Hochschulviertel / Hörn	13 + 1 gepl.	24.416	10.689	22.114	2,07
Brand	24 + 2 gepl.	17.183	4.284	55.910	13,05
Eilendorf	15	15.757	3.930	36.756	9,35
Haaren	10	12.485	3.652	29.431	8,05
Kornelimünster/ Walheim	21 + 1 gepl.	15.379	3.466	54.652	15,77
Laurensberg	24 + 1 gepl.	20.780	6.712	41.991	6,26
Richterich	17	8.754	2.135	38.399	17,99
Gesamtstadt	227 (ohne Spielpunkte)	257.032	84.619	495.230	5,85

Ein Vergleich der Versorgungsquote zeigt deutliche Unterschiede hinsichtlich der flächenmäßigen Spielflächenversorgung im Stadtgebiet. Während beispielsweise in den Bezirken Richterich und Kornelimünster/Walheim über 15 m² Spielplatzfläche je Kind und Jugendlicher vorhanden sind, stehen in der Innenstadt jedem Kind bzw. Jugendlichen durchschnittlich nur ca. 5,5 m² Fläche zur Verfügung.

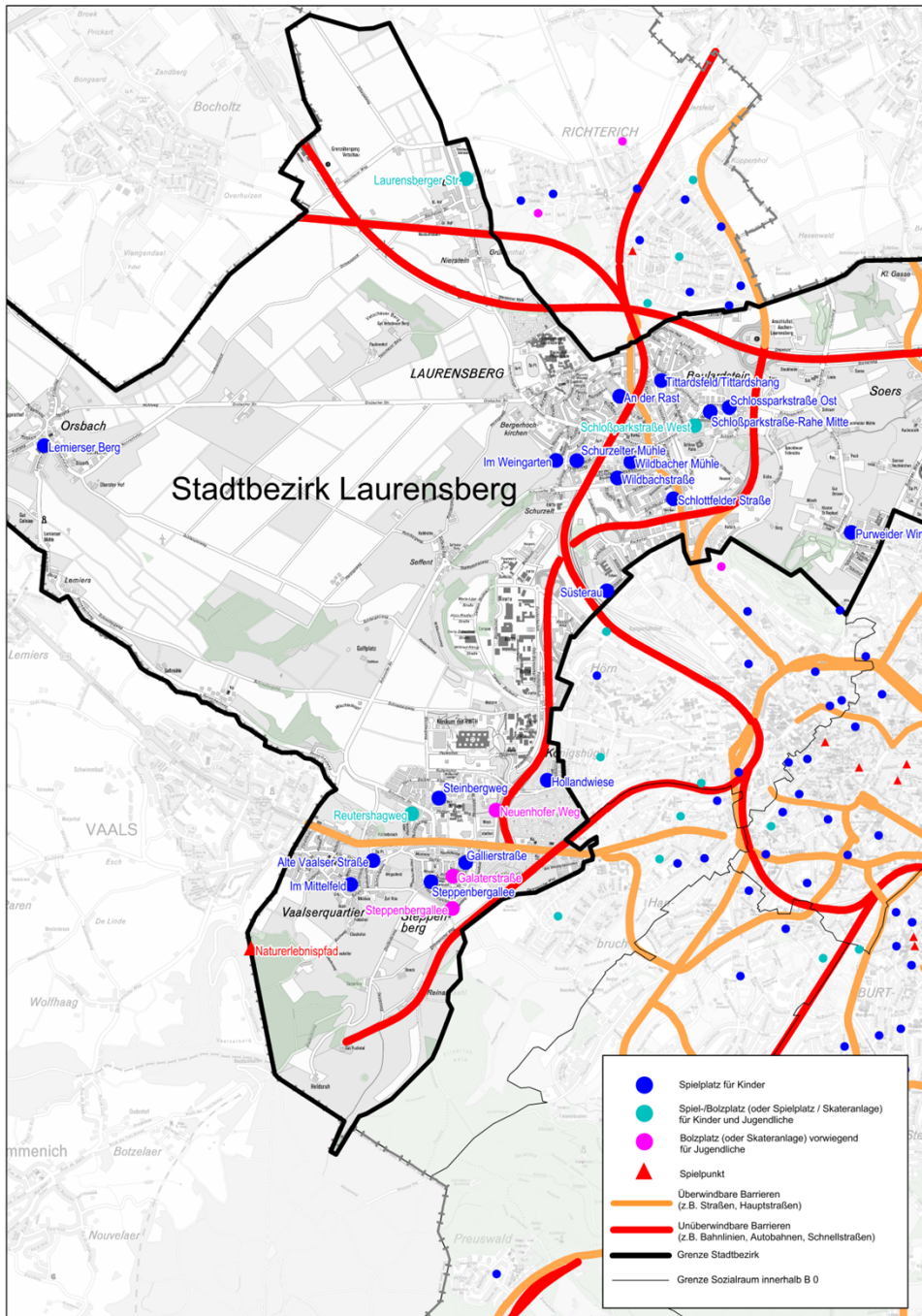
Altersstruktur, Einwohner, Spielplatzfläche in Laurensberg im Vergleich zur Gesamtstadt

Lebensraum	% Haushalte mit Kindern	% 3 – 14 Jahre	% 15 – 27 Jahre	% 65 Jahre +	Kinder u. Jugendliche	qm Spielplatzfläche
Kullen	22,7	10,0	12,2	18,8	376	7.128
Vaalserquartier/ Steppenberg	20,9	11,0	10,6	22,1	132	11.230
Laurensberg Mitte	19,4	10,8	14,0	25,8	1.914	17.134
Soers	18,8	9,7	11,1	26,0	118	1.711
Orsbach	10,2	7,1	41,0	11,8	3.267	1.044
Vetschau	19,4	11,0	15,6	21,7	905	3.744
Summe Bezirk					6.712	41.991

Stadt Aachen	13,9	8,8	24,6	18,0	85.813	495.230
--------------	------	-----	------	------	--------	---------

Ergebnis der Versorgungsanalyse für den Bezirk Laurensberg:

Die Versorgung mit Spieleinrichtungen für Kinder und Jugendliche im Bezirk Laurensberg ist nach den Ergebnissen der Raumanalyse mit ausreichend bis gut zu bezeichnen. In den meisten bebauten Bereichen herrscht eine relativ hohe Dichte an Spielplätzen vor. Lediglich sehr kleine Bereiche wie z. B. Seffent oder Lemiers befinden sich außerhalb der Einzugsgebiete von Spielflächen. Die Anzahl von Haushalten mit Kindern ist in allen Lebensräumen, mit Ausnahme von Orsbach, im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Stadt Aachen erhöht. Auffällig ist der hohe Anteil von Jugendlichen (15 – 27 Jahre) in Orsbach. Das Verhältnis der zur Verfügung stehenden qm Spielplatzfläche pro Kind und Jugendlichen liegt mit rund 6 qm im Vergleich zu anderen Bezirken und Sozialräumen eher im unteren bis mittleren Bereich. Insgesamt befinden sich 24 Spiel- und Bolzplätze im Bezirk Laurensberg. Ein neuer Kleinkindspielplatz ist in einem Neubaugebiet in Laurensberg Mitte geplant (Sandhäuschen). Ergänzt wird das Spielangebot durch den Spielpunkt Naturerlebnispfad.



Bedarfsanalyse:

Für die gesamtstädtische Bedarfsanalyse wurde ein Bewertungsbogen erstellt. Neben den wichtigen Grundinformationen (Lage, Größe, Planungsrecht) werden in dem Bogen Kriterien in einer sechsstufigen Bewertungsmatrix erfasst, die die Bedeutung des Platzes im gesamtstädtischen Vergleich (unabhängig vom aktuellen Zustand des Platzes) beschreiben.

Bei der Bedarfsanalyse werden folgende Kriterien bewertet:

1.	Haushalte mit Kindern	Anzahl der Haushalte mit Kindern überdurchschnittlich - im Vergleich zum Durchschnittswert für die Gesamtstadt
2.	Soziale Notwendigkeit	Gebiet mit besonderem Handlungsbedarf – Grundlage 2. Sozialentwicklungsplan
3.	Stadtklimatische Bedeutung	Vorsorgebereich Stadtklima - Grundlage Freiraumkonzept,

		Stadtklimatische Mehrfachbelastung /hohe Einwohnerdichte
4.	Öffentliche Grünversorgung	Geringe Versorgung mit öffentlich nutzbaren Grünflächen Grundlage – Karte Freiraumkonzept
5.	Nutzung durch weitere Gruppen	Nutzung durch Ausflügler oder es befinden sich Grundschulen / Kitas im Einzugsbereich (500 m)
6.	Zuschlag	- Einziger Platz in einem Ortsteil - Besondere Gesamtstädtische Bedeutung (touristische Bedeutung, Teil einer Route (z.B. Premiumweg, Vennbahn) - Individuelle Besonderheit, z.B. Nähe (500 m) zu einer sozialen Einrichtung

Je höher die Punktzahl (max. 6), umso höher ist die gesamtstädtische Bedeutung des Platzes. Abhängig von der erreichten Punktzahl wird das Analyseergebnis in drei Bewertungsstufen unterteilt (hohe, mittlere, niedrige Bedeutung).

Nach der Bewertung durch die Bedarfsanalyse besteht für alle Spiel- und Bolzplätze im Bezirk Laurensberg aus gesamtstädtischer Sicht niedrige Bedeutung (24 Plätze). Das Ergebnis der Bedarfsanalyse ist zusammen mit dem Ergebnis der Qualitätsanalyse Grundlage zur Entwicklung der gesamtstädtischen Prioritätsliste, die eine Tendenz zur zeitlichen Umsetzung aufzeigt. Auf bezirklicher Ebene kann die Bedeutung eines Platzes wegen besonderer örtlicher Umstände, z. B. wegen einem geplanten Neubaugebiet oder weil dort viele Kinder und Jugendliche wohnen, ggfls. von der übergeordneten Einstufung abweichen.

Qualitätsanalyse:

Die Beurteilung der Qualität der einzelnen Spielplatzflächen stellt eine wichtige Grundlage für die Feststellung des Handlungsbedarfs und den damit verbundenen Maßnahmenvorschlägen dar. Zum einen können gezielte Maßnahmen zur Aufwertung der Spielflächen ergriffen werden. Zum anderen stellen die Ergebnisse zusammen mit der Bedarfsanalyse eine wichtige Entscheidungshilfe für die künftige Entwicklung der Spielflächen dar. Die Qualitätsanalyse setzt sich aus Kriterien zusammen, die den aktuellen Zustand (Qualität und Spielwert) des Platzes beschreiben. Die Kriterien stellen die allgemeine Qualität des Platzes fest, die nicht das Alter der Geräte berücksichtigt. Zur Einschätzung der Qualität wurden für die Spielplätze zehn Bewertungskriterien festgelegt. Für die Bolzplätze wurden die Beurteilungskriterien (acht) an die spezifischen Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Vier Kriterien für die Bolzplätze stimmen mit denen der Spielplätze in den Punkten 1., 2., 9. und 10.

überein. Weitere vier Kriterien sind für die Bolzplätze, beispielsweise bezüglich des Zustandes des Platzbelages oder der Eingrünung verändert worden.

Bei der Qualitätsanalyse werden folgende Kriterien bewertet:

1.	Soziale Kontrolle	Es bestehen keine Angsträume, direktes Umfeld ist zur Hauptnutzungszeit belebt, Einsehbarkeit
2.	Ausstattung für unterschiedliche Nutzergruppen	z.B. für jüngere Kinder, Kinder und Jugendliche, jüngere Erwachsene
3.	Differenziertes Flächenangebot/ Raumaufteilung	Unterschiedlich gestaltete Flächen, Modellierungen, Rückzugsräume, Sonnen- und Schattenbereiche
4.	Nutzungsvariable Geräte	Geräte sind vielfältig nutzbar, hoher Spielwert Ermöglichung von vielfältigen zusammenhängenden Spielabläufen
5.	Infrastruktur / Ausstattung	Sitzgelegenheiten, Abfalleimer, Zäune sind vorhanden und befinden sich in einem guten, nutzbaren Zustand
6.	Infrastruktur / Erschließung	Wege zum Hauptspielbereich führend sind vorhanden und befinden sich in einem barrierefreien, nutzbaren Zustand
7.	Bespielbarer Grünanteil	Freie, zusammenhängende Spiel- oder Bolzwiese (200 / 100 m ²) und eine bespielbare Pflanzfläche oder unmittelbar neben dem Spielplatz (z.B. Spielplatz im Park)
8.	Naturmaterial vorhanden	z.B. Materialien wie Sand, Erde, Holz, Wasser, Pflanzen mit Früchten vorhanden, oder große naturnahe Flächen
9.	Zugänglichkeit	Gute, erkennbare Zugänglichkeit
10.	Immissions- /Lärmbelastung	Keine Belastung durch Lärm oder Immission

Eine hohe Punktzahl (max. 10) steht für eine gegenwärtige hohe Qualität des Platzes und folglich für einen niedrigen Handlungsbedarf. Abhängig von der erreichten Punktzahl wird das Analyseergebnis in drei Bewertungsstufen unterteilt (hoher, mittlerer, niedriger Handlungsbedarf).

Die Bewertung der Spiel- und Bolzplätze im Bezirk Laurensberg liegt bei der gesamtstädtischen Qualitätsanalyse mehrheitlich im mittleren Bereich. Für vier Spiel- und Bolzplätze besteht kein wesentlicher Handlungsbedarf, 15 Plätze werden mit mittlerem Handlungsbedarf bewertet und fünf Plätze mit hohem Handlungsbedarf.

Spielplatzsteckbriefe:


Die Ergebnisse der gesamtstädtischen Bedarfsanalyse und Qualitätsanalyse werden für jede einzelne Spielplatzfläche in Spielplatzsteckbriefen dokumentiert. Ebenso sind dort die Planungsziele, Maßnahmenempfehlungen einschließlich geschätzter Investitionssummen abgebildet. So entsteht ein vollständiges Bild über den Spielplatz von der aktuellen Situation, über die Entwicklung bis hin zur zukünftigen Ausrichtung. Auf einen Blick können alle relevanten Daten erfasst werden.

Neben einem Luftbild und aktuellen Fotos geben die Steckbriefe neben den zuvor genannten Inhalten zudem Aufschluss über die Flächengröße sowie die Alterszuordnung der Zielgruppe. Des Weiteren erfolgt eine kurze textliche Beschreibung der Fläche und der umgebenden Siedlungsstruktur. Alle in

den Steckbriefen zusammengefassten Daten entsprechen einer Momentaufnahme, die zukünftig einer fortlaufenden Anpassung und Aktualisierung bedarf.


Die Spielplatzsteckbriefe werden im Spielplatzkonzept den jeweiligen Bezirken bzw. Sozialräumen zugeordnet.

Beispiel: Steckbrief Spielplatz Im Mittelfeld




Spielplatz Im Mittelfeld

Bezirk	Laursberg
Lebensraum	642
Flächentyp	Spielplatz
Typ (Einzugsradius)	C, B (200, 500 m)
Flächengröße	1628 qm
Anzahl der Geräte	9
Anzahl der Bänke	5



Spielplatzbeschreibung
Der Platz befindet sich in einem Wohngebiet. Das Gebiet ist schwerpunktmäßig durch Ein- und Doppelhausbebauung geprägt. Die Ausstattung des Spielplatzes ist für Kinder und Jugendliche (Tischtennis) geeignet. Der Platz befindet sich in einem guten Zustand. Ein Gerät und die Einfassung eines Bereiches sind veraltet.



Bewertung nach Qualitätsanalyse: Ergebnis 7 Punkte = mittlerer Handlungsbedarf = Tendenz: Aufwertung/Ergänzung (durch Einzelmaßnahmen)

Soziale Aspekte	Soziale Kontrolle	Keine Angsträume, Umfeld belebt	1
	Unterschiedliche Nutzergruppen	Z. B. Jugendliche und Kinder	1
	Raumaufteilung	Differenziertes Flächenangebot, abwechslungsreiche Raumaufteilung	1
	Nutzungsvariable Geräte	Geräte sind vielfältig nutzbar, hoher Spielwert	1
	Infrastruktur Ausstattung	Bänke, Abfall, Zaune gut nutzbarer Zustand	1
	Infrastruktur Erschließung	Gut nutzbarer barrierefreier Zustand	1
Standort	Grünanteil vorhanden	Grünanteil bespielbar vorhanden	0
	Naturmaterial vorhanden	Naturmaterial vorhanden	0
	Zugänglichkeit	Gute, erkennbare Zugänglichkeit	0
	Immission- o. Lärmbelastung	Keine Belastung durch Lärm oder Immission	1

Erläuterung: 1 = Ja, 0 = nein

Bewertung nach Bedarfsanalyse: Ergebnis 2 Punkte = Gesamtstädtisch besteht eine niedrige Bedeutung.

Bewertung des Bedarfs auf bezirklicher Ebene:
Auf bezirklicher Ebene ist der gut ausgestattete Platz von Bedeutung für die Versorgung im Einzugsbereich (500 m Radius). Es befindet sich ein weiterer kleinerer Platz im Einzugsbereich.

Analyse-Ergebnis/ Gesamt Fazit: Einzelmaßnahmen

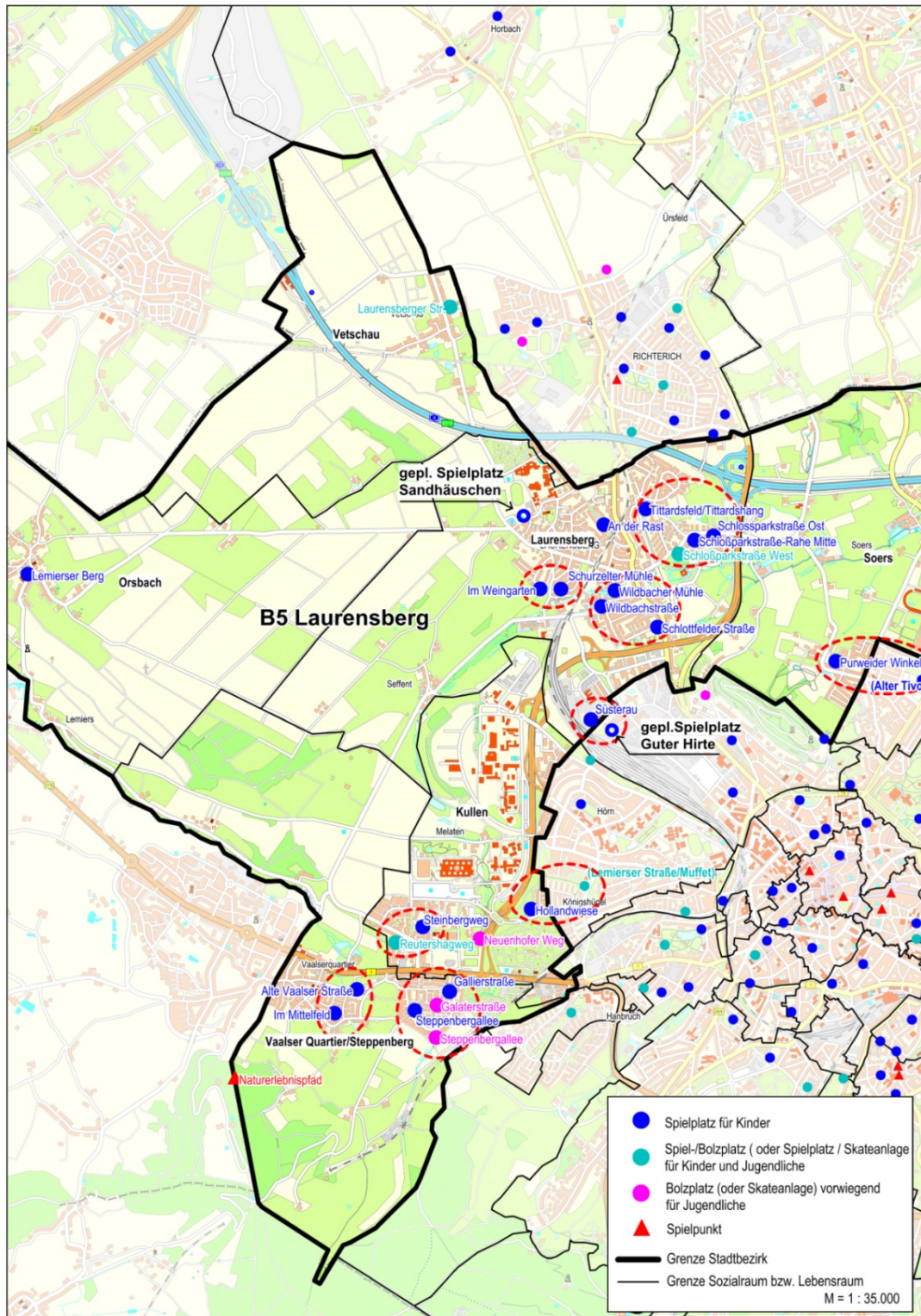
Planungsziele/Maßnahmenempfehlungen
- Austausch eines Gerätes, Schaukel (in ca. 2 – 5 Jahren)
- Erkennbarkeit vom Gehweg/Straßenbereich verbessern

Geschätzter Investitionsaufwand
- 5.000 Euro

Spielplatzanalyse auf Bezirksebene:

Unabhängig von der gesamtstädtischen Analyse gilt es insbesondere, bei den Spielplatzflächen ihre Bedeutung für die Spielplatzversorgung des Quartiers zu beurteilen. An einigen Stellen in der Stadt überschneiden sich die Einzugsbereiche nebeneinander liegender Spielplätze mit gleicher Ausrichtung. Hierbei ist ergänzend zu den zuvor durchgeführten Analysen von Wichtigkeit, die Spielplatzflächen auf Bezirks- bzw. Sozialraumebene zusammenhängend zu betrachten. Abschließend werden aus dieser Betrachtung sowie schwerpunktmäßig aus den Ergebnissen der Qualitätsanalyse und allen relevanten Daten (zusammengefasst in den Steckbriefen) Analyse-Ergebnisse formuliert und

detaillierte Planungsziele und Maßnahmen für jeden einzelnen Platz entwickelt.



Kullen:

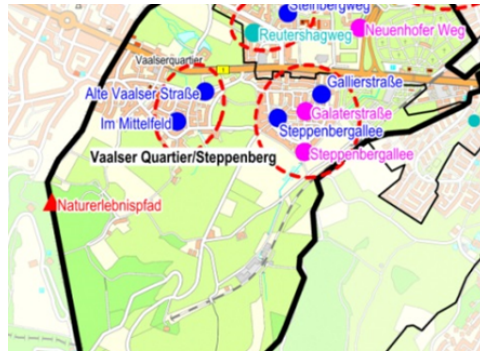
Im Lebensraum Kullen befinden sich zwei Bereiche mit Spielplätzen, die im Zusammenhang betrachtet werden.



Der gut genutzte Spielplatz **Hollandwiese** liegt in einem Grünzug und dient u. a. zur Versorgung eines nahegelegenen kinderreichen Wohngebietes. Das Gebiet wird größtenteils durch Geschosswohnungsbau dominiert. Das Wohngebiet befindet sich zu einem kleinen Teil in Laurensberg und zum größeren Teil im Bezirk Mitte. Auf dem Gebiet Bezirk Mitte wird die Versorgung des Umfeldes durch den Spiel-/Bolzplatz **Lemierser Straße/Muffet** ergänzt. Für den Spielplatz **Hollandwiese** sind Maßnahmen in Form von Geräteersatz und Baumpflanzungen zur besseren Beschattung geplant. In der Nähe des Spielplatzes liegt jenseits einer Schnellstraße der Bolzplatz **Neuenhofer Weg**. Die Bolzwiese befindet sich in einem Grünzug und neben einem Wohnheim für das nahegelegene Universitätsklinikum. Maßnahmen zur Verbesserung der Ausstattung sowie zum Ausgleich des Gefälles, um eine bessere Bepflanzbarkeit zu gewährleisten, sind angedacht. Ebenfalls in einem Grünzug befindet sich der Spielplatz **Steinbergweg**, der im Zusammenhang mit dem Spiel-/Bolzplatz **Reutershagweg** betrachtet wird. Der Spielplatz **Steinbergweg** ist aktuell mit wenigen veralteten Geräten ausgestattet. Für den Platz sind zunächst keine Maßnahmen vorgesehen. Wenn die Geräte zukünftig wegen Überalterung abgebaut werden müssen, soll die naturnahe Fläche als Naturspielbereich erhalten bleiben. Die Lage im Grünzug ist für jüngere Kinder nicht selbstständig zu erreichen und in den Abendstunden fehlt die soziale Kontrolle. Im Umfeld befinden sich neben den öffentlichen Plätzen weitere Spielmöglichkeiten in Form von hausnahen Spielplätzen und eines öffentlich nutzbaren Bolzplatzes neben einer Grundschule (Philip-Neri-Straße). Auf dem nahe gelegenen Spiel-/Bolzplatz **Reutershagweg** wurden 2019 mit Geldern aus dem Bezirk umfangreiche Aufwertungsmaßnahmen vorgenommen. Eine Schaukel und eine große Kletterkombination wurden ersetzt. Für die Zukunft sind auf dem großflächigen Platz, der für alle Altersstufen geeignet ist, u. a. weitere Ersatzmaßnahmen geplant.

Vaalserquartier:

Südlich der Vaalser Straße befinden sich zwei Bereiche, dessen Plätze im Zusammenhang betrachtet werden. Es handelt sich um die Spielplätze **Alte Vaalser Straße** und **Im Mittelfeld** im Ortsteil Vaalserquartier und um weitere vier Plätze im Ortsteil Steppenberg.



Der kleine Spielplatz **Alte Vaalser Straße** ist nur geringfügig ausgestattet. Eine Aufwertung durch Ersatz von Bänken und Geräten, z. B. durch ein Sportgerät, ist geplant. Neben dem Spielplatz liegt ein Sportplatz, auf dessen Gelände ein Kleinspielfeld gebaut wurde. Es ist vom Spielplatz aus zugänglich und kann zeitweise öffentlich genutzt werden. Zukünftig soll die Zugänglichkeit verbessert werden.

Der in einem nah gelegenen Wohngebiet befindliche Spielplatz **Im Mittelfeld** besitzt eine umfangreiche Ausstattung im guten Zustand. Kleinere Maßnahmen, wie die Erneuerung einer Einfassung sind bereits erfolgt. In Zukunft ist ein Geräteersatz und die Verbesserung der Kenntlichkeit des Platzes geplant.

Im Ortsteil Steppenberg befinden sich die Spielplätze **Gallerstraße** und **Steppenbergerallee** sowie die Skateanlage **Galaterstraße** und der Bolzplatz **Steppenbergerallee**. Diese Plätze werden nachfolgend im Zusammenhang betrachtet. Der naturnahe Spielplatz **Gallerstraße** liegt in einem Grünzug. Seine Lage und Größe sowie seine beispielbaren unterschiedlichen Höhenverhältnisse machen ihn zu einem attraktiven Spielort. Die inklusive Nutzung und die Begehbarkeit für ältere Menschen ist allerdings erschwert. Für den Platz ist Geräteersatz und die Aufstellung einer Jugendbank vorgesehen. In der Nähe befindet sich der gut ausgestattete Spielplatz **Steppenbergerallee** mit naturnah gestalteten Bereichen. Er liegt neben einem Kindergarten und wird stark frequentiert. Für ihn sind ebenfalls Maßnahmen im Bereich des Wasserspielgerätes, der Wege und der Einfassungsstrukturen geplant. Ein weiterer Platz, der sich in einem nahe gelegenen Wohngebiet befindet, ist die Skateanlage **Galaterstraße**. Ein Gerät (Skateeinrichtung) musste in der Vergangenheit wegen zu geringem Sicherheitsabstand abgebaut werden. Der Platz kann weiterhin zum Skaten, Boule spielen oder als Treffpunkt genutzt werden. Für ihn sind keine Maßnahmen vorgesehen. Am Rand des Wohngebietes befindet sich der Bolzplatz **Steppenbergerallee**. Da der Platz durch Spaziergänger mit Hunden immer wieder verunreinigt wurde, musste ein Durchgang geschlossen werden. Die Bolzwiese stellt einen wichtigen Aufenthaltsort für ältere Kinder und Jugendliche dar. Der Platz soll durch neue Tore und eine Jugendbank aufgewertet werden. Trotz relativ hoher Spielflächendichte im Ortsteil Steppenberg sollen alle Plätze wegen ihrer unterschiedlichen Ausrichtung und dem hohen Bedarf erhalten bleiben.

Laurensberg Mitte:

In Laurensberg Mitte befinden sich vier Gebiete, dessen Spiel- und Bolzplätze im Zusammenhang betrachtet werden.



Im westlichen Bereich der Ortsbebauung liegen in gut durchgrüntem Wohngebiet die Spielplätze **Im Weingarten** und **Schurzelter Mühle**. Der Spielplatz **Im Weingarten** befand sich ursprünglich neben einer Grünerschließung, zurzeit sind alle Geräte und Ausstattungsgegenstände abgebaut. Da die soziale Kontrolle unzureichend ist, eine geringe Qualität besteht und die Versorgung des Umfeldes gewährleistet ist, ist hier aktuell keine Reaktivierung geplant. Eine Umnutzung als Grünfläche bietet weiterhin die Möglichkeit zum „naturnahen“ Spiel ohne Geräte und würde einen Erhalt als Flächenpotential (für eine mögliche Spielplatzreaktivierung) ermöglichen. Der Spielplatz **Schurzelter Mühle** liegt in einem Wohngebiet, welches durch Ein- und Doppelhausbebauung geprägt wird. Der Zustand ist veraltet, aber er ist aber noch gut nutzbar. Erneuerungsmaßnahmen am Sandkasten wurden umgesetzt. Zukünftig sollen auch Ersatzmaßnahmen von Geräten und der Aufbau von neuen Ausstattungselementen realisiert werden. Östlich der beiden Plätze liegen die Spielplätze **Wildbachstraße**, **Wildbacher Mühle**, und **Schlottfelder Straße**. Der gut ausgestattete Spielplatz **Wildbachstraße** befindet sich neben einem Grünzug und einem Kindergarten. Gegenwertig ist er der einzige gut ausgestattete Spielplatz im Umfeld (500 m Radius). Für ihn sind zukünftig Ersatzmaßnahmen für Geräte, ggfls. Verbesserung der Erschließung und die Erhöhung der Spielraumqualität durch Pflanzungen geplant. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Spielplatz **Wildbacher Mühle** in einer Grünanlage. Zurzeit sind alle Geräte abgebaut. Da die Weiterentwicklung des nahe gelegenen Spielplatzes **Wildbachstraße** geplant ist, soll der Platz in der Grünanlage neben einem Bach nicht wieder reaktiviert werden.

Der Spielplatz **Schlottfelder Straße** befindet sich im Ortszentrum von Laurensberg. Er liegt neben einer Tennisanlage und in der Nähe zur Autobahn. In der Vergangenheit musste ein veraltetes Klettergerät abgebaut werden. Momentan ist nur noch eine Tischtennisplatte vorhanden. Der zentral gelegene Platz wird gegenwertig vorwiegend von Hundebesitzern und Spaziergängern als „naturnahe“ Grünfläche genutzt. Geplant ist eine Umplanung zur besseren Nutzung. Der Schwerpunkt soll auf eine neue Ausstattung und Erschließung für Jugendliche und Spaziergänger gelegt werden. Im nördlichen Bereich des Ortszentrums von Laurensberg Mitte liegen vier weitere Plätze, die im Zusammenhang betrachtet werden. Es handelt sich um die Spielplätze **Tittardsfeld/Tittardshang**, **Schloßparkstraße Ost** und **Schloßpark Rahe Mitte** sowie um den Spiel-/Bolzplatz **Schloßparkstraße West (Skateanlage)**. Letzterer ist vor einigen Jahren umgeplant und neu ausgebaut worden. Er befindet

sich in einem guten Zustand und ist für alle Altersstufen nutzbar. Für den Platz sind keine Maßnahmen geplant. Der Spielplatz **Schloßpark Rahe Mitte** ist von Wohnbebauung umgeben. Aktuell ist keine Ausstattung vorhanden. Der Platz wird als Spielwiese von den Anwohnern genutzt. Die „versteckte“ Lage des Platzes eignet sich nur bedingt als öffentlicher Spielplatz. Da sich im 500 m Radius drei weitere Spielplätze befinden, ist die Ausstattung mit Spielgeräten und Nutzung als öffentlicher Spielplatz nicht weiter vorgesehen. Der Erhalt als Grünfläche wird weiterhin die aktuelle Nutzung als Spielwiese ermöglichen. Der in der Nähe liegende Spielplatz **Schloßparkstraße Ost** ist vornehmlich für jüngere Kinder geeignet. Er befindet sich in einem gut nutzbaren Zustand. Ein Spielhaus wurde erneuert. Die Aufenthaltsqualität wird jedoch von einer Hauptverkehrsstraße beeinträchtigt. Für den Platz ist die Aufwertung durch ein weiteres Gerät und die Eingrünung zur Straße vorgesehen. Westlich der drei erwähnten Plätze liegt der Spielplatz **Tittardsfeld/ Tittardshang** in der Nähe des Ortszentrums von Laurensberg. Der Platz befindet sich in einer Grünverbindung. Die Ausstattung ist für Kinder und Jugendliche geeignet. Sie befindet sich z. T. in einem veralteten Zustand. Das Spielplatzkonzept sieht eine Erneuerung mehrerer Geräte und eine bessere Kenntlichmachung des Platzes vor. Neben den bereits erwähnten Plätzen, die im Zusammenhang betrachtet wurden, sind im Lebensraum Laurensberg Mitte noch zwei weitere Spielplätze vorhanden. Es handelt sich um den in der Nähe liegenden Spielplatz **An der Rast** und den weiter südlich gelegenen Spielplatz **Süsterau**. Ein weiterer kleiner Kleinkindspielplatz (**Sandhäuschen**) ist in einem neuen Wohngebiet geplant. Der großflächige Spielplatz **An der Rast** liegt in einem gut durchgrünerten Wohnviertel. In der Vergangenheit mussten einige veraltete Geräte abgebaut werden. Trotz des Abbaus befindet sich der Platz in einem gut ausgestatteten und gut nutzbaren Zustand. Maßnahmen zur Erneuerung einiger Geräte und der Bänke sind geplant. Der Spielplatz **Süsterau** liegt in der Nähe zu einer Bahnlinie und im Bereich eines Wendehammers. Er wird von einer Wohnstraße umgeben. Zukünftig ist eine Umplanung für den Platz vorgesehen. Zwei weitere Spielstandorte sollen im nahegelegenen Neubaugebiet Guter Hirte (Bezirk Mitte) dazukommen. Der Spielplatz **Guter Hirte** ist bereits fertiggestellt. Ein weiterer kleiner Platz mit einem Kleinkindgerät ist im Neubaugebiet geplant.

Soers:

Im Lebensraum Soers liegt der Spielplatz **Purweider Winkel** als einziger Spielplatz im Einzugsgebiet am Rand eines Wohngebietes. Das Spielangebot im Umfeld wird durch den Spielplatz **Alter Tivoli** (Bezirk Mitte) ergänzt. Umgeben von naturnahen Flächen befindet sich der Platz in einem gut nutzbaren Zustand. Es ist vorgesehen einige Strukturen und die Erkennbarkeit vom Gehweg/ Straßebereich zu verbessern.



Orsbach:

Der Spielplatz **Lemierser Berg** ist der einzige Platz im ländlich geprägten Ortsteil Orsbach und im Lebensraum. Er befindet sich in einem gut nutzbaren Zustand. Einzelmaßnahmen sind geplant, u. a. sollen zukünftig veraltete Geräte ausgetauscht werden. Da der Anteil an Jugendlichen (15 – 27 Jahre) in Orsbach besonders hoch ist, soll diese Nutzergruppe bei der Geräteauswahl besonders berücksichtigt werden. Zur besseren Beschattung des Platzes wird im Herbst 2020 ein Baum am Sandbereich gepflanzt. Zukünftig sind weitere Pflanzungen z. B. im Bereich zur Straße zu erwägen.



Vetschau:

Der Spiel-/Bolzplatz **Laurensberger Straße** ist ebenfalls der einzige Platz im Ortsteil und im Lebensraum. Er liegt an der Ortsstraße im ländlich geprägten Vetschau. Durch seine Größe und die naturnahe Bepflanzung besitzt der Platz ein großes Potential. Einige Geräte sind in der Vergangenheit repariert oder überarbeitet worden, müssen aber zukünftig ersetzt werden. In Vetschau hat sich eine Bürgerinitiative gebildet, die eine Umfangreiche Aufwertung des Platzes befürwortet.



Maßnahmenempfehlungen auf Spielplatzebene:

Lebensraum	Art Spielplatz (SP) Bolzplatz (BP) Skateanlage (SA)	Spielplatzname	Analyse-Ergebnis
Kullen	SP	Hollandwiese	Einzelmaßnahmen
	BP	Neuenhofer Weg	Einzelmaßnahmen
	SP / BP	Reutershagweg	Einzelmaßnahmen
	SP	Steinbergweg	Keine Maßnahme (Zukünftiger Rückbau zum Naturspielplatz)
Vaalsequartier/ Steppenberg	SP / (BP)	Alte Vaalser Straße	Einzelmaßnahmen
	SA	Galaterstraße	Keine Maßnahme
	SP	Gallierstraße	Einzelmaßnahmen
	SP	Im Mittelfeld	Einzelmaßnahmen
	BP	Steppenbergallee	Einzelmaßnahmen
	SP	Steppenbergallee	Einzelmaßnahmen
Laurensberg Mitte	SP	An der Rast	Einzelmaßnahmen
	SP	Im Weingarten	Umnutzung
	SP	Schloßparkstraße Ost	Einzelmaßnahmen
	SP / BP	Schloßparkstr. West (Skateanlage)	keine Maßnahme
	BP	Schloßpark Rahe-Mitte	Umnutzung
	SP	Schlottfelder Straße	Umplanung
	SP	Schurzelter Mühle	Einzelmaßnahmen
	SP	Süsterau	Umplanung
	SP	Tittardsfeld/Tittardshang	Einzelmaßnahmen
	SP	Wildbacher Mühle	Umnutzung
	SP	Wildbachstraße	Einzelmaßnahmen
Soers	SP	Purweider Winkel	Einzelmaßnahmen
Orsbach	SP	Lemierser Berg	Einzelmaßnahmen
Vetschau	SP	Laurensberger Straße	Einzelmaßnahmen

Ergebnis:

Das Spielplatzkonzept bietet einen differenzierten Überblick über den Bestand und den aktuellen Zustand aller öffentlichen Spiel- und Bolzplätze in den Bezirken der Stadt Aachen. Nach stadtweit gültigen Kriterien werden in Form einer Prioritätsliste die erforderlichen Aufwertungs-, Um- und Neubaumaßnahmen dokumentiert. Die Auswertung ergibt für die einzelnen Bezirke stark variierenden Bedarf und unterschiedliche Prioritäten. Neben einem hohen Anteil an Spielplätzen in einem zufriedenstellenden Zustand, gibt es auch einen Anteil von sanierungsbedürftigen Anlagen.

Das gesamtstädtische Spielplatzkonzept zeigt, dass sich die Spielflächen in der Stadt überwiegend in einem zufriedenstellenden Zustand mit einem durchschnittlichen Gerätestandard (Mindestausstattung) befinden. Es gibt jedoch auch einen größeren Anteil von sanierungsbedürftigen Anlagen, bei denen die Qualität nicht ausreichend gegeben ist und somit die Versorgungssituation in dem vorhandenen Bestand in den nächsten Jahren kontinuierlich verbessert werden muss, um von einer bedarfsgerechten Versorgung sprechen zu können. Bei den schlechter bewerteten (älteren) Plätzen handelt es sich häufig um Spielflächen, die in den 80er und 90er Jahren angelegt wurden und mittlerweile in einem entsprechenden Zustand sind.

Die Spielplatzanalyse zeigt, dass in den kommenden Jahren im Bezirk Laurensberg zwei Plätze überarbeitet bzw. umgeplant werden müssen, um hier weiterhin ein zeitgemäßes, attraktives und bedarfsgerechtes Spielangebot vorzuhalten. Es handelt sich um den Spielplatz Schlottfelder Straße und um den Spielplatz Süsterau.

Umplanungen und umfangreichere Einzelmaßnahmen können nur mit zeitlichem Vorlauf realisiert werden. Die Tendenz der zeitlichen Umsetzung entwickelt sich aus der Platzierung in der gesamtstädtischen Prioritätenliste und der Einstellung entsprechender Haushaltsmittel. Vor Planung der konkreten Umplanungsmaßnahmen ist immer eine Bürgerbeteiligung mit Schwerpunkt auf die Nutzergruppe Kinder und Jugend vorgeschaltet. Ziel ist der Einbezug möglichst aller Nutzergruppen und die Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten des Platzes.

Als weiteres Ergebnis stellt sich heraus, dass fast zwei Drittel der ausreichend ausgestatteten Spielflächen durch kleinere Maßnahmen bzw. Teilsanierungen aufzuwerten sind.

Die Umsetzung dieser kleineren Einzelmaßnahmen soll zukünftig in Form einer jährlichen Sammelausschreibung erfolgen. Die zeitliche Abfolge der Realisierung ist abhängig von dem aktuellen Erneuerungsbedarf der Geräte, der Prioritätenliste sowie den Wünschen und eventl. finanziellen Beteiligungen der Bezirke.

Die Gesamtanalyse hat zudem ergeben, dass drei Plätze kurzfristig als reine Spielplatzflächen aufgegeben werden können, da die angrenzenden Wohngebiete über andere Spielplätze abgedeckt werden. Es handelt sich um die Spielplätze Im Weingarten, Schloßpark Rahe-Mitte und Wildbacher Mühle. Sie sollen weiterhin als Grün- und Freifläche fürs Quartier erhalten bleiben. Dadurch ergibt sich ein zukunftsoffenes Nutzungskonzept, dass die Flächen grundsätzlich sichert und es ermöglicht, bei Bedarf eine Wiederanlage als Spielfläche vorzunehmen, bzw. eine andere Freiflächennutzung zu entwickeln.

Wichtig ist aber auch, dass ein einmalig festgelegter mehrjähriger Plan hinsichtlich der Umsetzbarkeit oder auch Anpassungsnotwendigkeit evaluiert wird. Das Spielplatzkonzept sollte nicht statisch,

sondern dynamisch betrachtet werden, das sich in einem stetigen Prozess befindet und den jeweiligen Verhältnissen angepasst werden sollte.

Weiteres Vorgehen

Anfang des Jahres 2019 wurden der Politik in den Sitzungen des KJA am 19.03.19 und dem AUK am 02.04.19 die ersten konzeptionellen Überlegungen vorgestellt und diskutiert. Ende 2019/ Anfang 2020 folgte die Präsentation des Sachstandes und der Ergebnisse des Spielplatzkonzeptes in den Sitzungen des AUK am 10.12.2019 und des KJA am 18.02.2020. Aus den Sitzungen ergab sich der Wunsch nach einer Vorstellung und Beratung des Konzeptes innerhalb der Bezirksvertretungen. Eine erste Beteiligung der Bezirksamtsleiter*innen erfolgte am 05.03.2020.

Die Abstimmungen in den Sitzungen der Bezirke sind für die ersten Monate in 2021 geplant. Im Anschluss hieran kann das gesamtstädtische Spielplatzkonzept endgültig fertiggestellt und beschlossen werden.